

SACHBERICHT

27.07.2026

Objekt: Maßnahme:	ALLSTEDT, ST. JOHANNIS KIRCHE Renovierungsmaßnahmen im Innenraum
Bauherr	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Allstedt, Gemeindegemeinderat Kirchstraße 09, 06542 Allstedt
Planer/ Verfasser	Regine Hartkopf denk mal architektur Breite Straße 71, 06536 Südharz OT Bennungen

Denkmalpflegeförderung 2025**- Zuwendungsbescheid vom 11.12.2025****- AZ: 304.2.0-57722-6307/2025**

Ausschreibung:	Dezember 2024	Auftrag vom:	30.12.2025
Baubeginn:	14.01.2025	Baufertigstellung:	10.06.2026
GBK geplant SOLL:	111.000,00 €	GBK abgerechnet IST:	115.932,99 €

Nach Sicherung der Finanzierung des Bauvorhabens erfolgte im Dezember 2025 die konkrete Planung und Ausschreibung der Maßnahme. Vorausgegangen waren entsprechende fachliche Abstimmungen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde LK Mansfeld-Südharz, dem LDA-LSA als Denkmalfachbehörde und der kirchlichen Baupflege des Kirchenkreises Eisleben-Sömmerda.

Die unter dem Schwellenwert liegende Baumaßnahme wurde nach VOB/A und dem Landesvergabe-gesetz Sachsen-Anhalt sowie unter Beachtung weiterer vergaberechtlicher Vorschriften und Bestimmungen im Dezember 2025 ausgeschrieben. Die einzelnen Schritte der Vergabe wurden lückenlos dokumentiert.

Nach Submission am 23.12.2025 und Prüfung und Wertung der Angebote wurde der Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot, BSR Ritschel GmbH, mit Datum 30.12.2025 mit der Bauausführung beauftragt.

Am 14.01.2026 fand mit allen Projektbeteiligten die Bauanlaufberatung statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die ausführende Firma umfassend in die fachspezifischen Besonderheiten sowie die denkmalpflegerischen Anforderungen der Baumaßnahme eingewiesen. Darüber hinaus erfolgten erste Abstimmungen zur Ausführung und Baustellenorganisation sowie zum vorgesehenen Bauablauf. Im Januar 2026 wurden die Logenfronten im Chor eingerüstet. Parallel dazu erfolgte die staubdichte Einhausung der Südempore.

Nach Abschluss der Gerüststellung führte Herr Restaurator Weidner restauratorische Voruntersuchungen zur Farbfassung im Kirchenraum durch. Auf Grundlage der dabei gewonnenen Erkenntnisse sprach er eine Empfehlung zur zukünftigen Farbfassung aus.

Nach eingehender Abstimmung mit den zuständigen Denkmalbehörden wurde beschlossen, die derzeit vorhandene Sichtfassung entsprechend der restauratorischen Empfehlung zu wiederholen.

Im Februar/März 2026 erfolgte die Bearbeitung der Logenfronten, d.h. Reinigung der Wandflächen und Fenster, Putzreparaturen und Neuanstrich der Wandflächen und Fenster.

Parallel dazu wurden die Emporendecken repariert und feuchte, abgängige und versalzte Putze abgenommen sowie die Risse in den Fensterstürzen freigelegt. Hierbei zeigte sich an allen Fenstern ausgeprägte statisch Rissbilder in den Stürzen, die in der Vergangenheit mit Eisenplatten und Holzkeilen provisorisch notgesichert und überputzt wurden.

Nach der statischen Sicherung der Risse in den Fensterstürzen durch Vernadelung sowie das Ausmauern und Vermörteln der Schadstellen konnten die freigelegten Bereiche wieder geschlossen werden sowie die Putzfehlstellen fachgerecht ergänzt und die gesamten Wandflächen nachgearbeitet. Anschließend erfolgte die Angleichung der bearbeiteten Bereiche an den Bestand und insgesamt die Vorbereitung der Wandflächen für den Neuanstrich.

Die Malerarbeiten wurden im April 2026 ausgeführt, anschließend wurde die Einhausung der Südempore abgenommen und die Nordempore staubdicht eingepackt.

Im Mai 2026 wurden auf der Nordempore die Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen analog zu den bereits abgeschlossenen Arbeiten auf der Südempore durchgeführt, hier waren insgesamt weniger statische Rissbilder anzutreffen.

Weiterhin wurde die mittlere nördliche Loge für die zukünftige Nutzung als Kinderbibliothek hergerichtet. Hierzu erfolgte die Erneuerung der Elektroinstallation sowie die Montage eines Heizkörpers zur Temperierung des Raumes. Darüber hinaus wurden die vorhandenen Putzschäden an Wänden und Decken instand gesetzt, schadhafte Bereiche der Fußbodendielen ausgebessert und der Raum insgesamt gemalert.

Anfang Juni konnte die Einhausung der Emporen zurückgebaut und mit den Ausbesserungsarbeiten an den Emporensäulen die Sanierungsmaßnahme insgesamt abgeschlossen werden.

Am 10.06.2026 erfolgte die rechtsverbindliche Bauabnahme.

Die Instandsetzungsarbeiten wurden entsprechend den Vorgaben der denkmalrechtlichen Genehmigung und mit den Denkmalschutzbehörden getroffenen Festlegungen denkmalgerecht in hoher handwerklicher Qualität mängelfrei und in dem geplanten Kostenrahmen ausgeführt.

Mit der Durchführung der Baumaßnahme wurde ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt und zur nachhaltigen Nutzung des ortsbildprägenden, denkmalgeschützten Bauwerks geleistet.

Die St.-Johannis-Kirche ist über das Müntzer-Jubiläum hinaus als authentische Stätte der Reformationsgeschichte von herausragender Bedeutung. Als bedeutende Station des Müntzer-Rundweges der Stadt Allstedt wird sie jährlich von zahlreichen Besuchern, Gästen und Touristen aufgesucht.

Durch die ausgeführten Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen konnten bestehende Schäden beseitigt und die Voraussetzungen für eine nachhaltige Nutzung des Kirchengebäudes verbessert werden. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zur Bewahrung des kulturellen Erbes sowie zur weiteren touristischen und kulturellen Entwicklung der Stadt Allstedt geleistet.



Die eingerüsteten Logenfronten im Chor zu Beginn der Sanierungsarbeiten, nach Nordosten, Februar 2026.

Das Bauschild mit Angabe der Projektbeteiligten und Förderer, Februar 2026.

ST.-JOHANNIS-KIRCHE ALLSTEDT Renovierungsmaßnahmen Innenraum	
Die Instandsetzung dieses Baudenkmals wird gefördert und unterstützt durch:	
 SACHSEN-ANHALT	#moderndenken Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt Referat Denkmalschutz, UNESCO Weltkulturerbe Ernst-Kamieth-Straße 2 06112 Halle (Saale)
	EVANGELISCHE KIRCHE in MITTELDEUTSCHLAND Ev. Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda
Bauherr:	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Allstedt Gemeindegemeinderat Kirchstraße 9, 06542 Allstedt
Fachberatung:	Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt Untere Denkmalschutzbehörde Landkreis Mansfeld-Südharz
Planung, Bauüberwachung:	Hartkopf denk mal architektur Breite Str. 71, 06536 Südharz OT Bennungen Tel.: 034651 459902 www.denkmalarchitektur.de
Bauhaupt- und Nebengewerke:	BSR Ritschel GmbH Gallettstraße 32, 99867 Gotha Tel.: 03621-7337970



Die Südempore nach Südwesten;
zum Schutz des Innenraumes vor
Verschmutzungen und Staubein-
wirkungen wurden die Emporen an
den Innenseiten mit Folie staubdicht
abgedichtet, Februar 2026.



Statisch-konstruktiver Mauerwerksriss im
Sturz des östlichen unteren Fensters in der
Südwand des Langhauses, nach der
Putzabnahme im Rissbereich, März 2026.



Südwand Langhaus, Sturz zweites Fenster 1.OG von Osten; Riss vor der Freilegung, März 2026.

Südwand Langhaus, Sturz mittleres Fenster 1.OG, hier drohten nach der Putzabnahme die Steine herauszufallen, März 2026.





Langhaus 1. Empore, Sturz Zugang zum südlichen Treppenturm, freigelegte Rissbilder, aufgenommen im April 2026.



Langhaussüdwand, Sturzbereich östliches Fenster 1.OG, während des Verputzes der Risschäden, April 2026.



Sturz westliches Fenster 1.OG in der Langhaussüdwand, während der statischen Sicherung und Instandsetzung, April 2026.



Südwand Langhaus, Sturz zweites unteres Fenster von Osten; mit Nadeln gesicherter und instand gesetzter Sturz, März 2026.



Die südliche Logenwand im Chor während der Restaurierungsarbeiten an den Wandflächen und Fenstern, März 2026.

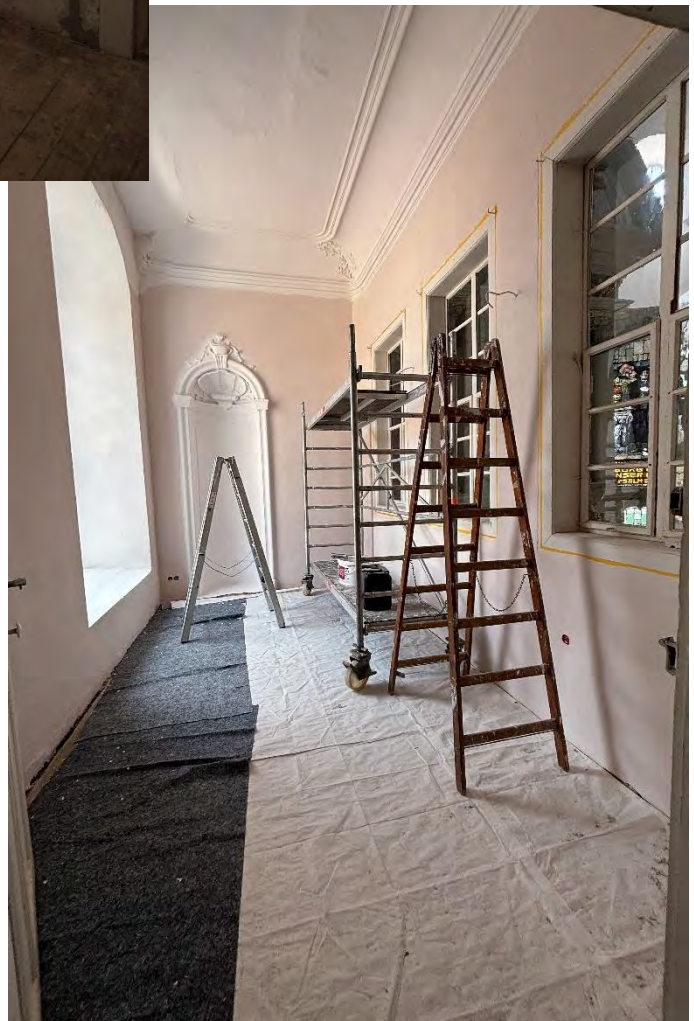
Nördliche Logenwand, oberes westliches Fenster nach der Restaurierung, März 2026.





Die mittlere nördliche Loge während der Elektroinstallation, nach Westen, April 2026.

Blick in die mittlere nördliche Loge während der Malerarbeiten nach Osten, Mai 2026.





Decke 1.Empore während der Instandsetzung, nach Westen, aufgenommen im Mai 2026.

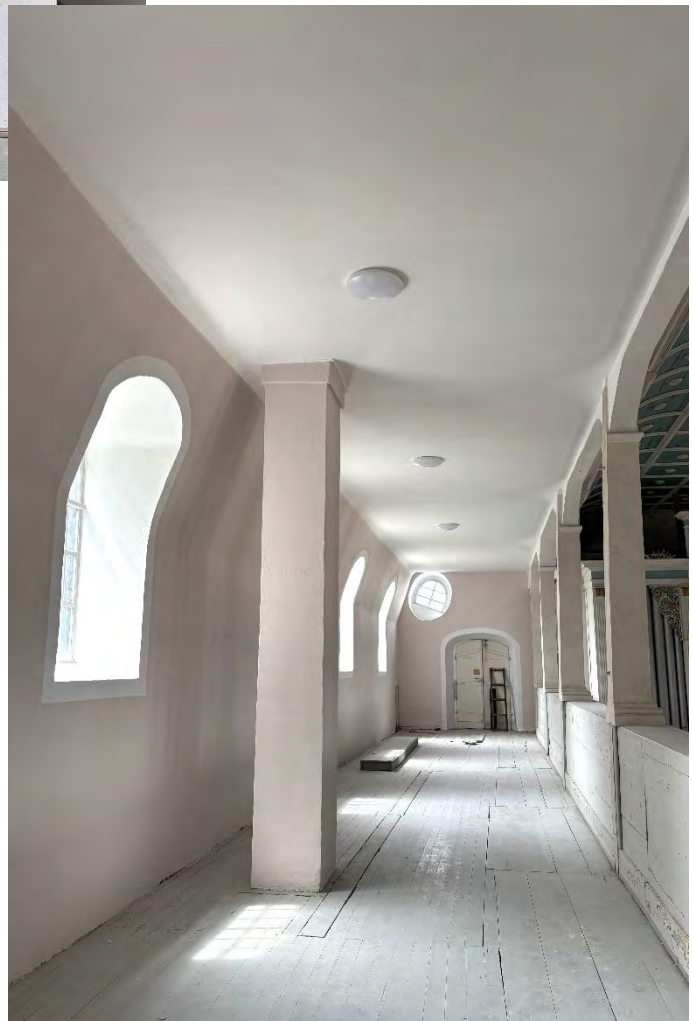
Die obere nördliche Empore nach Westen, instand gesetzte und farblich neu gefasste Decke und Wand, Juni 2026.





Die 1. Empore mit Bauabschluss nach Westen, Juni 2026.

Die obere nördliche Empore mit Abschluss der Sanierungsarbeiten nach Westen, aufgenommen im Juni 2026.





Blick in den Chor mit Abschluss der Baumaßnahme aus westlicher Richtung; instand gesetzte und mit einer neuen Farbfassung versehene Logenfronten, Juni 2026.

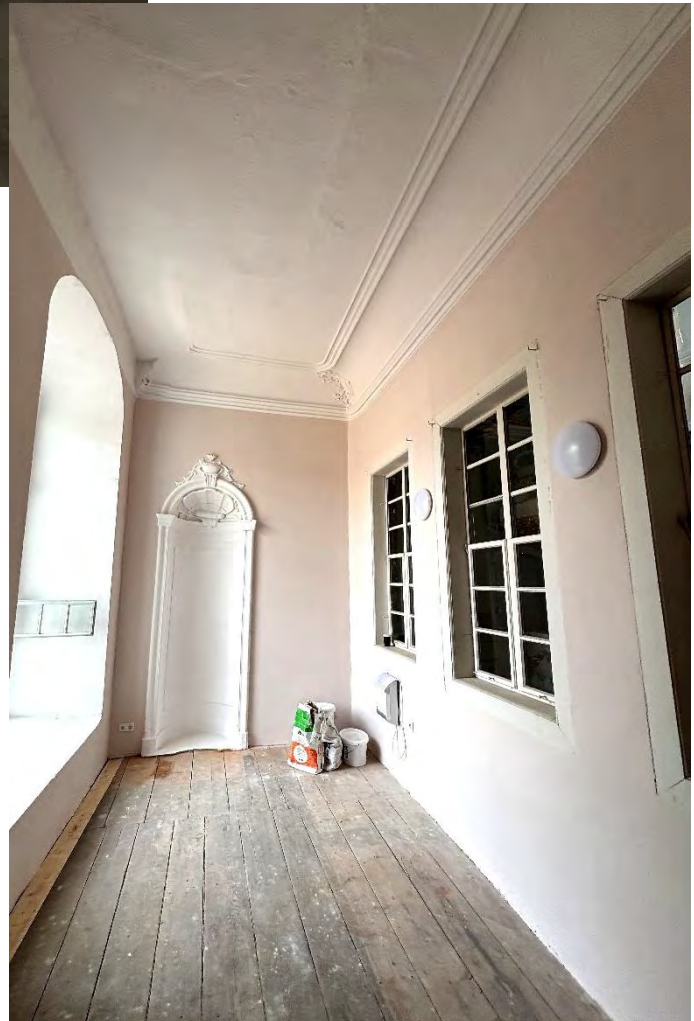


Die Chorseite der unteren südlichen Loge mit Bauabschluss nach Südosten, Juni 2026.



Die restaurierte nördliche Logenfront aus südwestlicher Richtung; die mittlere Loge wurden für die Einrichtung einer Kinderbibliothek hergerichtet, Juni 2026.

Blick in die mittlere nördliche Loge mit Bauabschluss nach Osten, Juni 2026.





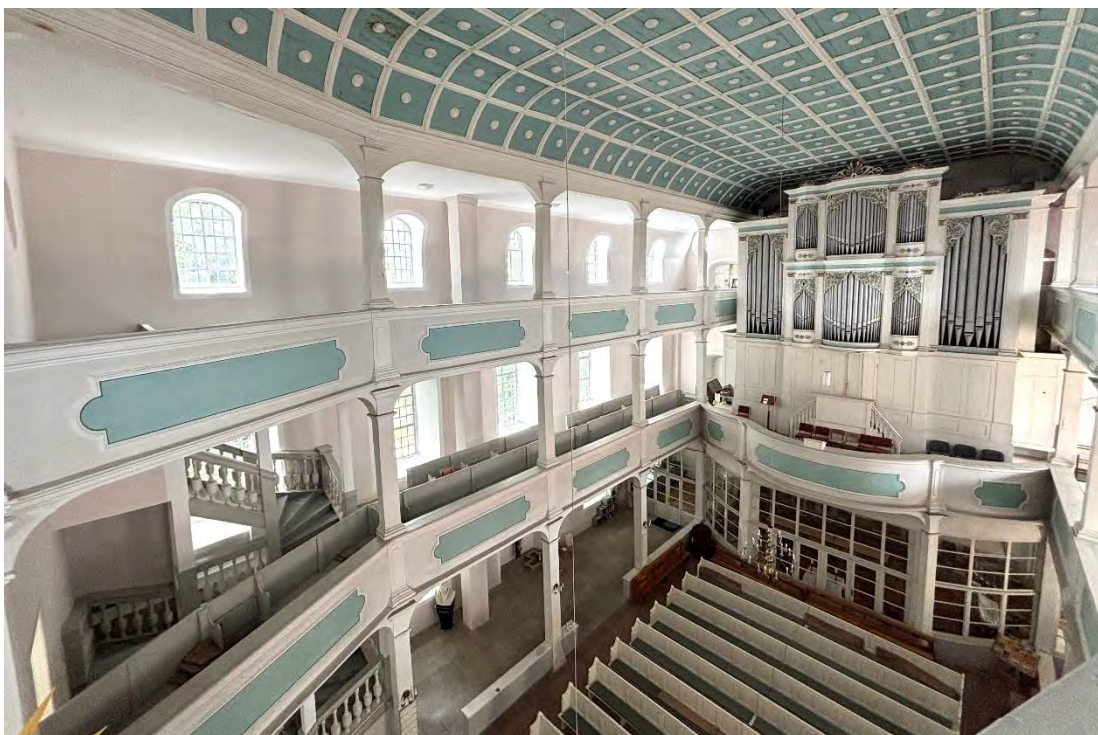
Blick auf die nördlichen Emporen mit Abschluss der Baumaßnahme aus südöstlicher Richtung, Juni 2026.



Die südlichen Emporen mit Bauabschluss von Nordosten, Juni 2026.



Der Innenraum der St. Johannis Kirche mit Abschluss der Sanierungsarbeiten nach Südosten, Juni 2026.



Das Kircheninnere mit Fertigstellung der Sanierungsarbeiten nach Südwesten, Juni 2026.



Die Südemporen vor Baubeginn und



mit Abschluss der Sanierungsarbeiten im Juni 2026.